Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **3 (1896)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. In Sachen der „Eisenbahnkarte der Schweiz" ist in Heft 8 Mangels an Raum nur gedrängt und teilweise irrtümlich berichtet worden. Der wohlbekannte Geograph Müllhaupt hat die Karte unter Mitwirkung von J. Ammann, einem Beamten der J.-S.-Bahn ausgearbeitet, und Herausgeber ist das Geogr. Kunst-Institut Müllhaupt und nicht Lips in Bern. Die Karte erntet große Anerkennung und entspricht wirklich einem Bedürfnisse. Ohne viel Mühe unterscheidet man Lokomotiv- und Spezialbahnen, ein- und doppelgeleisige, im Bau begriffene und bloß konzedierte, ausschließlich dem Güterverkehre dienende und zur Stunde außer Betrieb gesetzte Linien ebenso die verschiedene Bestimmung der Bahnhöfe u. a. m. Zugleich liegt in einem Büchlein von 48 Seiten ein „Alphabet. Stationsverzeichnis der Eisenbahnen der Schweiz" vor, das über alles nur Wünschbare, den Eisenbahnverkehr betreffend hinreichend Auskunft gibt. Bestens empfohlen! R.

2. Von H. Sines Alge, Vorsteher der Mädchen-Realschule in St. Gallen, macht ein Vortrag „Ueber die Erlernung des Französischen" die Runde, den diese Autorität auf dem Gebiete des französischen Unterrichtes in den „methodologischen Uebungen" in Zürich gehalten. In demselben sind des v. Herrn Ansichten im neusprachlichen Unterricht niedergelegt und ist gezeigt, wie nach seinen Lehrmitteln der Unterricht der Phonetik fruchtbringender gestaltet werden kann. Alge genießt als Verfasser neusprachliche Lehrbücher und als bez. Methodiker einen sehr guten Ruf, weshalb dieser Vortrag, wie alle seine bez. Schriften, die in der Fehr'schen Buchhandlung in St. Gallen erschienen, den Lehrern zum Privatstudium und speziell den Behörden zur Einführung bestens empfohlen werden.

3. Die Sammlung pädagogischer Vorträge und Abhandlungen von Jos. Pötsch — Köselsche Buchhandlung in Kempten — bringt uns wieder 2 lesenswerte Arbeiten von Ad. Langer, emerit. Hauptlehrer in Landeck „Gegen die Schulsparkassen" und die „soziale Stellung des Lehrers". 14. und 15. Heft. Die Arbeiten verdienen ihres zeitgemäßen Charakters, ihrer katholischen Grundlage und ihrer ausgesprochen lehrerfreundlichen Haltung wegen alle Anerkennung.

4. Der Teufel in der Schule von C. von Bolanden bei Herder in Freiburg rückt zu 1 ℳ in 4. Auflage in die Linie.

Bolandens Erzählertalent braucht nicht mehr herausgestrichen zu werden; es ist allbekannt und hat schon epochemachende Erfolge erzielt. Die vorliegende Volkserzählung ist wirklich modern. Sie klärt in spannender und drastischer Weise das Volk auf über den Geist der Neuschule und über die großen Gefahren, die durch ihn den Kindern drohen. Sie ist ein kräftig Pulver gegen diese Neuschule konfessionsloser Richtung. Sie spielt in Oesterreich, liest sich aber auch in der Schweiz leider vielfach recht heimelig.

5. Bei Herder in Freiburg ist der VIII. Band der Bibliothek der katholischen Pädagogik zur Ausgabe gelangt. Derselbe behandelt „Joh Lud. Vives" und „Desiderius Erasmus, ausgewählte pädagogische Schriften". Ersterer Arbeit unterzog sich Hochw. H. Stadtpfarrer Fr. Kayser und letzterer H. Prof. Dr. Dietrich Reichling. Beide Arbeiten enthalten geistvolle Einleitungen wirklicher pädagogischer Natur, machen den Leser mit den pädagogischen Bestrebungen des 15. und 16. Jahrhunderts recht vertraut und zeigen ihm dann in recht wertvollen Leistungen 2 tonangebende Repräsentanten ganz verschiedener Nationalität, aber einer und derselben vielverkannten Zeit angehörend. Die „Blätter" werden dann und wann einige lehrreiche Mustersätze aus dem hochinteressanten Bande bringen; denn der erste Unterricht, Berücksichtigung der jugendlichen Fassungskraft, Verfahren bei der Lektüre, die Korrektur, Besoldung der Lehrer, über Naturbeobachtung u. a. Kapitel dieser mittelalterlichen Stützen sind eine sehr opportune Lektüre für den Lehrer und zeigen uns des Mittelalters geistige Größen als wahre und echte Ritter gesunder Pädagogik.

6. Deutsches Sprachbüchlein für Volksschulen von R. Lippert. Herder in Freiburg 1. Heft 25 ₰, 2. und 3. Heft je 30 ₰.

Die „Sprachbüchlein" v. Direktor Lippert in Metz genießen einen guten Ruf; sie sind wirklich aus der Praxis hervorgegangen. Wo der Lehrer sie nicht einführen kann, da nehme er sie wenigstens für sich in Anspruch; sie leisten ihm für den sprach-

lehrlichen Unterricht durch Darbietung eines reichen und vielfach recht instruktiven Materials ausgezeichnete Dienste. Jedes Heft bietet für 2 Schuljahre je 40 Uebungen aus dem Gebiete der „Laute, Wortformen und Wortbildungslehre". Der Beginn des sprachlehrlichen Unterrichtes an der Hand eines Sprachbüchleins ist auf das 3. Schuljahr angesetzt. Jede Uebung zerfällt in 2 Teile als: Beispielssätze und Anwendung, welch letztere sich bald auf dem Wege der Fragestellung und bald auf dem der bloßen Andeutung macht.

7. Als willkommene Anleitung zum Gebrauch dieser u. a. von Lippert herausgegebener Schülerhefte ist bei Herder auch eine **„Handreichung für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre"** erschienen. Dieselbe umfaßt 104 Seiten und kostet *M.* 1. 50 ₰. Sie enthält einen „Wegweiser durch die 4 Hefte, Allgemeine Gesichtspunkte für Auswahl und Behandlung des grammatischen Uebungsstoffes Theoretische Ergänzungen zu dem Inhalte der Schülerhefte und methodische Bemerkungen zu den einzelnen Uebungsnummern." Die „Handreichung" ist äußerst praktisch, verrät in den mehr theoretischen wie praktischen Darlegungen den tüchtigen, ganzen Schulmann und ist — zumal in Vereinigung mit den 4 Heften „Deutsche Sprachübungen für entwickeltere Schulen" zu je 35 und 40 ₰ per Heft, von demselben Verfasser und in demselben Verlage — auch für den schweizerischen Lehrer ein sprachlehrlich recht wertvoller und belehrender Ratgeber.

8. **Apologie des Christentums von Dr. Hettinger, 7. Auflage, ediert von Dr. Eugen Müller, Professor der Theologie in Straßburg, 6. und 7. Lieferung, Herder in Freiburg.**

Die 7. Lieferung ist bis zum 14. Vortrage vorgerückt, bis zu „Christi Wort und Werk". Des seligen Hettingers Apologie ist s. Z. in solchen Ruf gelangt, daß eine weitere Empfehlung wirklich überflüssig ist. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß das großartig angelegte und geistreich geschriebene Werk eines der ersten Apologetikers der Neuzeit zur Stunde lieferungsweise erscheint, um auch den weniger Bemittelten zugänglich werden zu können.

Hettinger war eine anerkannte Größe am katholischen Gelehrten-Himmel Deutschlands und hat sein Werk für unsere Zeit geschrieben, also auch die Irrwege und Irrlichter unserer Sage beleuchtet und zwar vollendet wissenschaftlich Entbehrt des Verewigten Darstellung somit auch der Leichtfaßlichkeit populärer Schreibart, so ist sie um so empfehlenswerter durch ihre wissenschaftliche Tiefe und Gründlichkeit und sollte vorab in jeder katholischen Lehrerbibliothek eine Stätte haben. Apologetische Lektüre ist heute für jeden Lehrer eine Notwendigkeit, will er zeitgenössisch gewachsen sein. Dittes, Diesterweg, Pestalozzi, Herbart u. a. moderne Pädagogen Götter können nur im Lichte gesunder Apologetik verstanden und nur so ohne Schaden gelesen werden.

9. Für junge Leute, welche sich in der französischen Sprache auf dem Laufenden erhalten wollen, eignet sich **Le traducteur in Chaux de Fonds.** Er erscheint alle 14 Tage, 8 Seiten stark, zu Fr. 2. 80 Ct. per Jahr und bietet in deutsch und französisch reichhaltiges Material.

10. Die verschiedenen der Haus- und Schülererziehung in eminenter Weise dienenden **Auer'schen Blätter in Donauwörth** seien neuerdings bestens empfohlen, ebenso **Alte und Neue Welt von Benziger & Co. Einsiedeln** und **Jugendhort**, zu haben bei der **Redaktion dieser „Blätter".**

Cl. Frei.

Klavierstuhl von Dietz. Schon in früherer Nummer haben unsere „Blätter" knapp aber warm auf den Klavierstuhl von Kollega Dietz aufmerksam gemacht. Wir tun das heute neuerdings mit Vorliebe. Erstlich gilt die Empfehlung der sinnreichen und wirklich praktischen Arbeit einem Manne unseres Standes, und zweitens verdient diese Arbeit die Empfehlung im vollsten Sinne des Wortes. Es ist ja Tatsache, daß Fachzeitschriften, wie „der deutsche Tischlermeister", und „die deutsche Drechsler-Zeitung" sich sehr lobend über diesen eigenartigen Drehstuhl ausgesprochen haben. Zudem hat sich derselbe wieder vervollkommnet, so daß er den modernsten Anforderungen in allweg entspricht. Der ganze Stuhl ist ein praktisches Meisterstück und die Schraube ein Anschauungsmittel in der Naturlehre. Die Dietz'sche Erfindung sei nochmals ernsthaft empfohlen. Preis und spezielle Vorzüge sind in früherer Nummer ersichtlich.

Wichtig für Nervenleidende.

Schlagwasser (Nervenessenz). **Neuestes Heilverfahren.**

Das **Schlagwasser,** (oder auch Nervenessenz genannt), ist eine Flüssigkeit, welche durch täglich einmaliges Kopfwaschen in Anwendung gebracht, wodurch entsprechende Substanzen direkt durch die Haut dem Nervensystem zugeführt, dieses sowie den ganzen Körper stärkt, neu belebt und somit überraschende Erfolge erzielt. Es sind dadurch schon viele Nervenleidende von ihrem Uebel befreit worden, welches bezeugt werden kann. Eine Erkältung ist nicht zu befürchten, wird vielmehr verhütet.

Das Schlagwasser kann in allen Fällen angewendet werden, wo es sich um Beruhigung oder Wiedererweckung der Tätigkeit des Nervensystems handelt.

Auch ist die Bestimmung desselben hauptsächlich, die Vorbedingungen zu Gehirn-Congestionen, Eintritt des Blutes ins Gehirn, Gehirnerweichung etc., zu bekämpfen.

Ist der Unfall bereits eingetreten, so bildet das Schlagwasser (Nerven-Essenz) eine vortreffliche Behandlungsweise, um die infolge desselben entstehende Lähmung, Muskelschwäche etc. zu beseitigen.

Auf diese neue, einfache, billige, vollständig unschädliche, vielmehr wirksame Heilmethode mache ich Alle aufmerksam, welche **Schlaganfall** fürchten (der bei warmem Wetter leicht eintreten kann) oder an **Nervosität, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Migräne, Blutandrang nach dem Kopfe,** Druckgefühl unter der Stirn, Eingenommenheit des Kopfes, Haarausfall, Aufgeregtheit, Abspannung, Angstgefühl, **Ohrensausen, Schlaflosigkeit, Schwindelanfällen, Krämpfen,** Vollblütigkeit, Steifheit der Gelenke, Gedächtnisschwäche, Flimmern, Funkensehen, und Dunkelwerden vor den Augen, Kribbeln und Taubwerden der Hände und Füsse, Zittern der Glieder, Zukkungen, Sprachunvermögen, oder Schwerfälligkeit der Sprache, Schlund- und Zungenlähmung, Schwäche, Hexenschuss, Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Gemütsverstimmung, Unbehaglichkeit, Rheumatismus, Gicht, **Herzklopfen,** Beklemmung, Lähmung, Knie-, Waden-, Muskeln-, Genick- und Gelenkschmerzen, **Epilepsie** u. s. w. leiden, und empfehle mein vorzügliches Schlagwasser (Nerven-Essenz).

1 Flasche für cirka 4 Wochen reichend, kostet mit Porto und Verpackung 8 **Fr.,** und ist **nur von mir echt zu beziehen.**

A. Hemme in Hannover,

P. S. **Vahrenwalder-Str. 6.**

Als sehr wichtig empfehle ich für Asthma-Leidende:

Neuester Asthma-Apparat

(kürzlich erfunden)

das einzige wirksamste Mittel gegen Lungen-Asthma, Bronchial-Luftröhren-Katarrhe, Kurzatmigkeit, Engbrüstigkeit, Brustbeklemmungen, Herzklopfen etc. — **Atteste von Geheilten stehen in grosser Anzahl zu Verfügung.** — Auf diese vorzüglichen Mittel wollen Sie gefälligst zum Wohle der Leidenden aufmerksam machen.

A. H.

Herdersche Verlagshandlung, Freiburg im Breisgau.

Soeben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Bolanden, C. v., Der Teufel in der Schule. Volkserzählung. Vierte Auflage. Mit dem Bildnis des Verfassers. 12°. (VIII u. 216 S.) *M.* 1.

Die Schrift zeichnet in markigen Zügen das letzte Ziel und die schlimmen Folgen der konfessionslosen Schule und ist eine mene, tekel, phares für alle, die es mit der christlichen Kultur, mit dem Wohl der Gesellschaft, mit Staat und Kirche ehrlich und gut meinen.

Rolfuß, Dr. H., Leitfaden der allgemeinen Weltgeschichte, ergänzt und erläutert durch Anmerkungen. Für erweiterte Schulanstalten und zum Selbstunterricht. Vierte, verbesserte und bis auf die neueste Zeit geführte Auflage. gr. 8°.

Zweite Abteilung: **Die mittlere Zeit.** (IV u. 178 S.) *M.* 1. 40.

Dritte Abteilung: **Die neue Zeit.** (VI u. 278 S.) *M.* 2.

Früher ist erschienen: Erste Abteilung: **Das Altertum.** (VIII u. 204 S.) *M.* 1. 60.

Die drei Abteilungen in einem Bande. (XVIII u. 660 S.) *M.* 5; geb. in Halbleder *M.* 5. 50.

Kornhas, A., Das Zeichnen nach der Natur. Vorschläge zu einer Reform des Zeichenunterrichtes an höheren Lehranstalten. Mit 61 Figuren im Texte und 6 Lichtdrucktafeln. gr. 8°. (32 S. Text.) *M.* 2.

Von demselben Verfasser ist früher erschienen:

Praktische Anleitung für den Zeichenunterricht an Volks- und Mittelschulen, Gewerbe-, Töchter- und Frauenarbeitsschulen. Vollständig in 6 einzelnen käuflichen Heften. Mit 286 Figuren, wovon zwei koloriert. gr. 8. (VIII u. 114 S.) Jedes Heft 40 *Pf.*

Lippert, R., Deutsches Sprachbüchlein für Volksschulen. Drei Hefte. 8°.

Erstes Heft. (IV u. 32 S.) 25 ₰. — Zweites Heft. (VI u. 42 S.) 30 ₰. — Drittes Heft. (VI u. 42 S.) 30 ₰.

Das 1. Heft ist für das dritte und vierte Schuljahr, das 2. Heft für das fünfte und sechste Schuljahr und das 3. Heft für das siebente und achte Schuljahr bestimmt.

Wo die Einführung in Frage kommt, liefert die Verlagshandlung auf direkte Mitteilung gern ein Freiexemplar behufs näherer Prüfung.

Näheres über die methodische Behandlung einzelner Übungen bietet das von **demselben Verfasser** in unserem Verlage erschienene Büchlein:

Handreichung für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre. 8°. (104 S.) *M.* 1. 50.

A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W.

Verleger des heiligen Apostolischen Stuhles.

In unserem Verlage ist soeben erschienen:

Neuntägige Andacht zu Ehren des hl. Geistes.

Im Geiste und nach der Meinung unseres heil. Vaters Leo XIII. von **J. Deutz,** Pfarrer und Dechant. Preis broschiert und geheftet **10 Pf.**

Die Gebete der Novene sind ganz im Sinne der Kirche gehalten, die Sprache derselben ist edel, kurz und kräftig. Da die Abfassung dieser Novene überdies **den hohen Intentionen unseres heil. Paters Leo XIII. vollkommen entspricht (Breve vom 5. Mai 1895),** so ist deren Verbreitung allen katholischen Christen anzuempfehlen.

Anfang Mai erscheint in unserm Verlage:

Der heil. Geist. Dogmatisch-ascetische Erwägungen über sein Wesen und seine Wirksamkeit in der Kirche und in der Seele der Gläubigen, mit einem Anhange: Neuntägige Andacht zu Ehren des heil. Geistes von **J. Deutz,** Pfarrer und Dechant. 8. 23 Bogen stark. Pr. br. **Mk. 1. 20,** geb. in Leinwd. **Mk. 1. 60.**

Der **Recensent** schreibt über dieses Werk: „Der Verfasser hat mit großer Sorgfalt und vielem Fleiß alles zum Gegenstand gehörende beigebracht und in entsprechender Form dargestellt, wobei er meistens die heilige Schrift, die Väter und Kirchenlehrer hat sprechen lassen. Die Einteilung des Stoffes ist natürlich und erschöpfend.

— Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. —

Neuer Klavierstuhl.

Ein Drehen des Sitzes beim Spiel ist unmöglich. **„Da auch ein Wackeln durch die lange Mutter ausgeschlossen ist, so sind nun die bisherigen Fehler des Drehstuhls vollständig beseitigt."** So lautet das Urteil des Herrn Professors Breslaur, Direktor des Berliner Klavierlehrer-Seminars. Preise so niedrig wie bei den früheren. Prospekte gratis. **F. Dietz,** Patentinhaber in **Rheinsheim** bei **Karlsruhe.**

Wer nach

= Einsiedeln =

geht, unterlasse nicht, das neue

Panorama Universel

mitten im Dorf, zunächst hinterm Hotel „Schweizerhof" und „Krone", zu besuchen.

Preisgekrönte großartige Sehenswürdigkeit. 50 prachtvollste stets wechselnde Ansichten.

Eintrittspreis 50 Ct.